

Herausgegeben vom Oberbürgermeister der Stadt Bautzen / wudawa wyši měščanosta města Budyšin

## Bautzen baut Zukunft – Erster Spatenstich für eine neue Kita

**Bautzen boomt! Seit Jahren kommen in Bautzen mehr Kinder zur Welt als andernorts, ein durchaus positives Signal. Viel Nachwuchs bedarf aber auch einer entsprechenden Infrastruktur. So war es schnell absehbar, dass die vorhandene Kapazität an Kinderbetreuungsplätzen perspektivisch nicht ausreichen wird. 2015 bekannte sich die Stadt zum Neubau einer Kindereinrichtung. Nun erfolgte der erste Spatenstich.**

Im Frühjahr 2016 wurde ein Architekturwettbewerb ausgelobt. Aus 131 deutschlandweiten und internationalen Bewerbungen wurden insgesamt 20 Wettbewerbsteilnehmer/innen ausgelost. 19 reichten nach Ende der Bearbeitungszeit einen Wettbewerbsbeitrag ein. Den Zuschlag erteilte die mehrköpfige Jury seinerzeit dem Architekturbüro „studioH2K“ aus Hamburg.

Am 27. Juni 2018 konnte nun der symbolische erste Baggeraushub getätigt werden. Bis 2020 werden am Schützenplatz 6 zwei zueinander versetzte und jeweils zweigeschossige Baukörper entstehen, die durch einen eingeschossigen Eingangsbaukörper verbunden sind. Es entstehen insgesamt 36 Krippen-, 135 Kindergarten- und 15 Hortplätze. Die Nutzungen sind klar strukturiert und ermöglichen fließende Übergänge von Innen nach Außen und damit eine Integration in den vorhandenen naturnahen Außenraum.

Der Komplex wird konsequent barrierefrei sein. In einem Mehrzweckraum können Veranstaltungen stattfinden, auch außerhalb der Betriebszeiten. Der Spielbereich ist in den Obergeschossen über holzverkleidete Balkone und eine gemeinsame Dachterrasse mit einer großzügigen Treppe erreichbar. Für



*Ein freudiger Termin: Nachdem der erste Baggeraushub am 27. Juni vollzogen wurde, kann der Bau der neuen Kita am Schützenplatz nun auch offiziell beginnen. Künftig sollen hier 36 Kinder in der Krippe, 135 Kindergartenkinder und 15 Kinder im Hort betreut werden. Insgesamt werden in die neue Einrichtung rund 5,6 Millionen Euro investiert.*  
Foto: Laura Ziegler

die Hortkinder gibt es einen separaten Zugang zum Schulhof der benachbarten Förderschuleinrichtung. Durch auskragende überdachte Balkone werden alle Gruppen-, Projekt- und Gemeinschaftsräume zum Außenraum „erweitert“ und bieten so zusätzliche geschützte Spielbereiche – im Erdgeschoss als Terrasse, im Obergeschoss als Balkon. Im groß-

zügigen Außenbereich entstehen umfangreiche Spielmöglichkeiten für alle Altersgruppen, Sitzgelegenheiten und Parkflächen für Eltern, die ihren Nachwuchs bringen.

Inklusive der seit 2015 anfallenden Planungskosten werden am Ende mehr als 5,5 Mio. Euro verplant

und verbaut sein. Etwa 1 Million muss die Stadt aus eigenen Kräften stemmen. Aus dem Bundesprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung 2017 – 2020“ erhält sie knapp 2 Mio. Euro, der Landkreis Bautzen fördert das Projekt mit 72,6 TEuro. Eine Zusage des Freistaates Sachsen über etwa 2,4 Mio. Euro aus dem Programm „Brücken in die Zukunft“ rundet die aufwendige Finanzierung dieses Großprojektes ab.



*Grund zur Freude gab es bereits am 14. Juni 2018. Vize-Landrat Udo Witschas (r.) übergab die Fördermittelbescheide an Dr. Robert Böhmer, Bürgermeister für Finanzen, Ordnung, Bildung und Soziales (l.).*  
Foto: André Wucht

So geht Zukunft in Bautzen: Während Baubürgermeisterin Juliane Naumann am Schützenplatz mit dem Bagger den symbolischen ersten „Spatenstich“ für die neue Kita vollzieht, wird bereits intensiv über den Standort für eine neue Grundschule diskutiert.

## Einschulung in Bautzen oder Göda? Eltern können künftig wählen

**Die vermeintlich „heile Welt“ einer Dorfschule kann attraktiv sein. Ebenso hat es Vorteile, wenn der Schulweg des Kindes mit dem eigenen Arbeitsweg vereinbar ist. Künftig können Eltern in Bautzen und Göda Faktoren wie diese abwägen: Ab dem Schuljahr 2019/2020 entscheiden sie selbst, in welcher Grundschule ihr Nachwuchs lernen soll.**

Grundlage ist ein Beschluss des Stadtrates. Dieser hat in seiner Sitzung am 20. Juni 2018 einem gemeinsamen Schulbezirk für die Grundschule der Gemeinde Göda und die Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Bautzen zugestimmt. Bereits am 21. Juni 2017 hatte der Stadtrat eine Neuregelung der Schulbezirke für die Grundschulen im Stadtgebiet Bautzen beschlossen. Damals wurde ein gemeinsamer Bezirk für die Grundschulen in Trägerschaft der Stadt geschaffen. Zuvor bestanden in Bautzen vier Einzelbezirke. Grundschüler mussten jene Einrichtung besuchen, in deren Einzugsgebiet sie wohnten. Inzwischen können die Eltern wählen, in welcher Einrichtung ihr Kind eingeschult wird. Damit ergeben sich Vorteile für die Familien. Außerdem können die Kapazitäten in den Schulen durch die Auflösung der Einzelbezirke besser ausgeschöpft werden.

Dennoch: Die Plätze in den Grundschulen im Stadtgebiet reichen aufgrund der hohen Schülerzahlen nicht aus. Prognosen zeigen, dass sich dieser Zustand bis zum Jahr 2030 nicht ändern wird. Deshalb hatte die Stadt Bautzen 2013 eine Zweckvereinbarung mit der Gemeinde Göda geschlossen. Auf deren Grundlage können bei Bedarf bis zu 100 Kinder aus festgelegten Stadtteilen im Westen Bautzens in Göda eingeschult werden. Dazu gehören etwa die Stadtteile Kleinwelka oder Salzenforst. Mit der Aufhebung der Bautzener Schulbezirke im vergangenen

Juni beauftragten die Stadträte die Stadtverwaltung damit, Gespräche mit der Gemeinde Göda aufzunehmen. Dabei wurde über die Bildung eines gemeinsamen Schulbezirkes beraten. Nachdem der Stadtrat die Neuregelung nun beschlossen hat, kann der gemeinsame Bezirk ab dem Schuljahr 2019/2020 Realität werden – vorausgesetzt, Rechts- und Schulaufsichtsbehörde stimmen zu.

In einem weiteren Stadtratsbeschluss wurde die Zweckvereinbarung am 20. Juni 2018 an die neuen Bedingungen angepasst. Somit können künftig nicht nur Kinder aus dem Bautzener Westen, sondern aus dem gesamten Stadtgebiet in der Grundschule Göda eingeschult werden – die bestehenden Kapazitäten können nun noch besser genutzt werden. Gleichzeitig bekommen auch die Eltern aus Göda größeren Entscheidungsspielraum.

Im Einschulungsjahr 2019/20 werden 331 Kinder aus Bautzen und 38 Kinder aus der Gemeinde Göda schulpflichtig. Aufgrund dieser hohen Zahlen kann trotz der Aufhebung der bestehenden Bezirke nicht garantiert werden, dass alle Kinder in der Wunsch-Einrichtung untergebracht werden. Um faire Bedingungen zu schaffen, sind dafür jedoch klare Regelungen vorgesehen. Sollten an einer Grundschule mehr Anmeldungen eingehen als Plätze verfügbar sind, entscheiden die Schulleiter und die Sächsische Bildungsagentur anhand festgelegter Auswahlkriterien über die Aufnahme der Kinder. Dabei hat der gleichzeitige Besuch einer Schule durch Geschwisterkinder oberste Priorität. Auch die Betreuungsvoraussetzungen bei Integrationskindern sowie der Wohnort werden entscheidend berücksichtigt. Um den Eltern weiter entgegenzukommen, können diese eine zweite Wunschschule angeben.

## Gute Nachrichten bei Bombardier: Stadträte machen sich ein Bild



*Der 15. Juni 2018 war ein wichtiger Tag für Bautzen. Sachsens Ministerpräsident Michael Kretschmer und Wirtschaftsminister Martin Dulig kamen an die Spree, um auf dem Bombardier-Gelände eine hochmoderne Endmontagehalle einzuweihen. Diese macht Bautzen weltweit einzigartig: Hier können nun in einer einzigen Halle gleich zwölf verschiedene Zugprofile hergestellt werden. Insgesamt möchte Bombardier in den kommenden Jahren etwa 30 Millionen Euro in den Standort investieren. Damit werden in Bautzen nicht nur Arbeitsplätze gesichert, sondern auch neue geschaffen. Alexander Ahrens zeigt sich angesichts dieser Entwicklung erleichtert: „Das ist ein klares Statement für den Standort Bautzen“, freut sich der Oberbürgermeister. Bereits einen Tag vor der Einweihung der neuen Halle machten sich die Bautzener Stadträte gemeinsam mit der Baubürgermeisterin Juliane Naumann ein Bild von den Produktionsbedingungen bei Bombardier (Foto). Werksleiter Olaf Schmiedel nahm sich dabei Zeit, um die Entwicklungsstrategie des Konzerns vorzustellen, die bei den Stadträten große Zustimmung erfuhr.*  
Foto: Olaf Schmiedel

## Kurzweiligste Spätschicht des Jahres gibt den Startschuss für neue Formate

Diese Premiere ist geglückt! Mehr als 250 begeisterte Teilnehmer übernahmen am 8. Juni die erste „Bautzener Spätschicht“. Busse chauffierten die Interessierten auf acht verschiedenen Routen zu namenhaften Firmen wie Bombardier, Edding oder Hermann Eule Orgelbau. Diese boten ihren Gästen spannende Einblicke in den Unternehmensalltag.

Alexander Scharfenberg spricht dieser Tage gern über die „Bautzener Spätschicht“ – denn er kann auf eine gelungene Veranstaltung zurückblicken. „Die erste Auflage war ein voller Erfolg“, freut sich der Leiter des Amtes für Wirtschaftsförderung. „Sowohl von den teilnehmenden Unternehmen als auch von den Besuchern haben wir positives Feedback erhalten.“ Einen Nachmittag lang informierten Mitarbeiter verschiedenster Firmen ihre Gäste über die tägliche Arbeit, präsentierten die Räumlichkeiten und beantworteten Fragen rund um ihre Branche. In einigen Unternehmen wurden die Besucher sogar mit kleinen Präsenten überrascht, konnten sich stärken oder erfrischen. So ließ sie sich aushalten, die Spätschicht am Freitagnachmittag.

Erfolgreiche Ideen verlangen nach einer Fortsetzung. „Weil die Veranstaltung so gut ankam, planen wir auch für 2019 eine Spätschicht“, verspricht Alexander Scharfenberg vom Wirtschaftsförderungs-



Wie kommt die Stimme ins Radio? Normalerweise bleibt das Sendestudio von Radio Lausitz 107.6 für Hörer verschlossen. Zur „Bautzener Spätschicht“ gab es eine Ausnahme. Gespannte Besucher konnten erleben, wie hier produziert wird. Fotos: Ronald Lampel



Zahlreiche Teilnehmer interessierten sich für die Arbeit bei der POLYSAX Bildungszentrum Kunststoffe GmbH. Kein Wunder: Das 2011 eingeweihte Technikum verfügt über modernste Maschinenteknik.

amt. „Viele Unternehmen haben schon angekündigt, auch im nächsten Jahr dabei sein zu wollen.“ Unterdessen werden weitere Formate entwickelt, die die Bautzener Wirtschaftsakteure ins Scheinwerferlicht rücken. Aktuell plant die Kreishandwerker-

schaft Bautzen für den Herbst eine Veranstaltung, die sich dem städtischen Einzelhandel widmet. Dabei soll insbesondere das Handwerk eine Plattform bekommen. Auch die Servicestelle HEIMAT des Fachkräftenetzwerk Oberlausitz arbeitet derzeit eine

neue Veranstaltung aus. In deren Rahmen wird sich die Kreativwirtschaft präsentieren. Gute Nachrichten also für alle, die neugierig darauf geworden sind, was die Bautzener Unternehmen zu bieten haben.

## Stadtrat bekennt sich geschlossen zum Krone-Areal

Aufgrund ihrer Altersstruktur möchte sich die Berliner Onnasch-Unternehmensgruppe seit geraumer Zeit aus dem Bautzener Geschäft zurückziehen und Immobilien veräußern. Dazu gehören die ehemalige Stadthalle „Krone“, die benachbarte Parkplatzfläche und Gebäude an der Steinstraße.

Ende Mai verhandelten Oberbürgermeister Alexander Ahrens und die Chefin der Bautzener Wohnungsbau-Gesellschaft mbH (BWB), Frau Kirsten Schönherr, im Auftrag des Stadtrates mit dem geschäftsführenden Gesellschafter der Onnasch-Unternehmensgruppe, Herrn Alexander Kindermann. Die Verhandlungsergebnisse wurden seitdem in mehreren nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates disku-

tiert. Nun haben Oberbürgermeister, die Geschäftsführerin der BWB und alle Fraktionen und fraktionslosen Mitglieder des Bautzener Stadtrates eine schriftliche Erklärung nach Berlin geschickt: „Wir haben die Absicht, das Krone-Areal zu erwerben“. Allerdings machen sie in der Erklärung deutlich, dass die Kaufsumme begrenzt sein muss. Die Stadträte legten ein konkretes Angebot vor.

Erhält die Stadt den Zuschlag, muss die Kaufabwicklung durch die BWB geprüft werden. Zudem stünde ein Kaufabschluss des Stadtrates nach der Sommerpause an. Erst dann kann und muss diskutiert werden, wie mit der Stadthalle „Krone“ weiter verfahren wird.

## Bürger können Hinweise zum neuen Lärmaktionsplan geben

Zahlreiche Bautzener sind einer Belästigung durch Schallimmissionen ausgesetzt. Das geht aus den aktuellen Lärmkarten hervor, die die Stadt Bautzen erstellt hat. Unter Einbeziehung der Öffentlichkeit werden nun Maßnahmen entwickelt.

In den vergangenen Monaten wurde ermittelt, welche Lärmbelastung von Hauptstraßen ausgeht, auf denen mehr als 3 Mio. Fahrzeuge pro Jahr verkehren. Im Hinblick auf die Untersuchungsergebnisse hat sich die Stadtverwaltung verpflichtet, einen Lärmaktionsplan zu erstellen. In ihrer Sitzung am 20. Juni 2018 beschlossen die Stadträte, den im Jahr 2015 vereinbarten Lärmaktionsplan fortzuschreiben. Nun sollen Maßnahmen für jene Gebiete mit

der großen Lärmbelastung entwickelt werden. Die Öffentlichkeit wird in diesen Prozess eingebunden. Die Entwurfsfassung des Lärmaktionsplanes kann vom 2. bis 20. Juli 2018 auf der Internetseite der Stadt unter der Rubrik Lärmkartierung + Lärmaktionsplanung abgerufen oder zu den Sprechzeiten der Stadtverwaltung eingesehen werden.

Während der Auslegung können alle Bürgerinnen und Bürger Hinweise an eine der folgenden Adressen senden: bauverwaltungsamt@bautzen.de oder Stadtverwaltung Bautzen, Bauverwaltungsamt, Abt. Stadtplanung, Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen. Verspätet abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung unberücksichtigt bleiben.

## Bautzens Schüler wissen, wie man Energie spart



Cleverer könnte auch ein Fuchs nicht beim Energiesparen agieren. Im vergangenen Schuljahr haben elf Schülerinnen und Schüler aus Bautzen Kreativität und Fachwissen unter Beweis gestellt. In 5 Projekten haben sie im Rahmen des Wettbewerbs „Energiesparfüchse gesucht“ innovative Ideen zum Energiesparen entwickelt. Für ihre Beiträge hat Oberbürgermeister Alexander Ahrens die jungen Tüftler am 13. Juni ausgezeichnet. Mit einer überdimensionalen Glühbirne wurden Amelie Jähne, Niklas Stöcker und Friedrich Hauswald vom Schiller-Gymnasium Bautzen als kreativste Teilnehmer geehrt. Die Sechstklässler entwarfen ein ungewöhnliches Xylophon. Auch der Wanderpokal für die aktivste Schule ging, wie im vergangenen Jahr, an das Schiller-Gymnasium Bautzen. Alle Energiesparfüchse können sich nun auf eine Erlebnisführung in der VW Manufaktur Dresden freuen.

Foto: Ilka Heilmann

## „So ein Glück!“ Der Kultursommer Kleinwelka beginnt



Erst zum dritten Mal findet in den Schwesternhäusern Kleinwelka in diesem Jahr der Kultursommer statt. Umso bemerkenswerter: Schon jetzt entwickelt sich die Eventreihe zu einer der größten Kulturveranstaltungen in der Oberlausitz. Unter dem Motto „So ein Glück“ sind bis zum 9. September über 40 Veranstaltungen in sieben unterschiedlichen Formaten zu erleben. Die Besucher dürfen sich in diesem Jahr unter anderem auf Veranstaltungen unter den Stichworten SchatzSuche, GlücksYoga, Tanztee oder LiedGut freuen. Im Rahmen eines SommerCafés werden Simone und Karin Geyer (Foto) am 19. August auftreten. Als bezauberndes Duo d'anges heureux spielen die Schwestern Werke für Querflöte und Harfe aus unterschiedlichen Epochen von Bach bis Heute. Das Spiel der beiden Musikerinnen zeichnet sich durch außergewöhnliche Klangschönheit und musikalische Sensibilität aus.

Foto: PR

## Gute Zeiten für Radfahrer: neue Regeln für mehr Sicherheit und Komfort

**Mal eben mit dem Rad zum Lieblingsgeschäft auf der Reichenstraße fahren: ungeheuer praktisch! Schöner ist es nur, dort gemütlich ein Eis zu schlecken. Ganz ohne vorbeifahrenden Verkehr. Bisher waren diese Szenarien unvereinbar. Nun startet die Stadtverwaltung einen Versuch: Bis zum November ist Radfahren auf der Reichenstraße und dem Hauptmarkt erlaubt.**

Damit geht die Stadtverwaltung auf die Wünsche vieler Bautzener Bürger ein. Immer wieder fordern sie, die Reichenstraße und den Hauptmarkt für den Radverkehr freizugeben. Ein Aufenthalt im Herzen der Stadt war bisher vor allem für Fußgänger attraktiv. Hier, wo Händler zum Schlendern und Gastronomen zum Schlemmen einladen, sollten weder Autos noch Fahrräder für Unruhe sorgen. Dagegen spricht ein anderes Argument: Die Erreichbarkeit der Geschäfte. Diese soll sich verbessern, wenn Fahrräder auf der Reichenstraße zugelassen werden.

Nun wird geprüft, ob sich beide Interessen ausschließen, oder ein friedliches Miteinander zwischen Radlern und Fußgängern möglich ist. Ab Anfang Juli ist es deshalb erlaubt, mit dem Rad auf der Reichenstraße zu fahren. Der Versuch startet, sobald die Verkehrszeichen „Radverkehr“ frei angebracht sind und endet am 23. November 2018.



Müssen künftig nicht mehr draußen bleiben: Ab sofort ist es erlaubt, mit dem Rad auf der Reichenstraße zu fahren. Foto: Archiv

Bis zum Frühjahr des kommenden Jahres wird die Testphase ausgewertet. Danach entscheidet der Stadtrat, ob auch in Zukunft Fahrräder auf der Reichenstraße und dem Hauptmarkt verkehren dürfen.

Damit es während des Versuches in der Altstadt genau so gemütlich zugeht wie bisher, müssen sich die neuen Reichenstraßen-Nutzer auf einige Spielregeln einlassen. Es gilt: Fußgänger haben Vorrang. Außerdem müssen Radler besonders rücksichtsvoll fahren und sich an die Schrittgeschwindigkeit halten. Im Rahmen des Versuches dürfen Radfahrer auch von der Reichenstraße aus in die Theatergasse und die Hauensteingasse fahren. Umgekehrt ist dies nicht möglich. So ist es nicht erlaubt, aus diesen Straßen in die Fußgängerzone einzufahren.

### Unfallschwerpunkt soll sicherer werden

Neuregelungen zugunsten der Radfahrer gibt es auch am Wendischen Graben. An der Kreuzung mit der Töpferstraße kam es in den vergangenen Jahren durchschnittlich zu acht Unfällen. Im Februar 2018 hatte die Unfallkommission deshalb beschlossen, die Kreuzung als versetzten Knoten auszubauen. Ein Versuch soll nun zeigen, ob die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer auf diese Weise erhöht werden kann. Im Rahmen des Testlaufs werden die Einmündungen am Wendischen Graben versetzt. Verkehrs-

teilnehmer, die über die Straße „Vor dem Schülertor“ auf den Wendischen Graben fahren, werden ab sofort über den Parkplatz des Finanzamtes geleitet. Wer vom Wendischen Graben in die Straße „Vor dem Schülertor“ einbiegen möchte, nutzt weiterhin den gewohnten Weg. Änderungen ergeben sich auch für Autofahrer, die ihren PKW vor dem Finanzamt abstellen möchten. Durch die Fahrbahnführung ist das Parken nur noch eingeschränkt neben der Fahrbahn möglich.

Die neue Regelung soll zunächst für etwa zwei Jahre gelten. Nach der Auswertung des Versuches wird über den Umbau der Kreuzung entschieden. In der Vergangenheit hatten sich besonders häufig Unfälle mit aus der Seidau kommenden Fahrzeugen ereignet. Radfahrer, die aus dem Zentrum kamen, wurden beim Queren häufig übersehen.

### Jetzt sind Sie gefragt!

Welche Erfahrung haben Sie mit der neuen Regelung in der Fußgängerzone Hauptmarkt/Reichenstraße gemacht? Bitte teilen Sie der Stadtverwaltung Ihre Meinung bis zum 30. November 2018 mit: [verkehrsplanung@bautzen.de](mailto:verkehrsplanung@bautzen.de)

## „Der IT-Bereich hat Grenzen längst hinter sich gelassen.“

**Das Elbinstitut Hamburg arbeitet an einem Gesellschaftsentswurf – der Globalisierung. Die Initiative „Glokale Orte“ bewegt sich zwischen dem Lokalen und Globalen. Was auf den ersten Blick widersprüchlich scheint, soll im 1000jährigen Bautzen eine Brücke für einheimische und zugewanderte Jugendliche in die IT-Zukunft bauen. Miriam Schönbach sprach mit der Institutsdirektorin, Barbara Seibert.**

*Frau Seibert, die Initiative „Glokale Orte“ des Elbinstituts in Hamburg führt Sie nach Bautzen. Was steht hinter dem Begriff Globalisierung?*

Den Begriff gibt es schon lange, der Soziologe Roland Robertson hat ihn geprägt und allgemein bezeichnet er eine Verknüpfung der beiden Adjektive „global“ und „lokal“ und verweist laut dem Politiklexikon von 2016 „auf Wechselwirkungen zwischen globalen und lokalen Handlungen und Entwicklungen.“ Ich habe einen Aspekt herausgegriffen, der mir in der Aktualität interessant erschien: Das Verabreden von Spielregeln zwischen lokaler und globaler Bevölkerung, Übereinkünfte zu treffen, wie man zusammenleben kann, friedlich ohne Hysterie. Wir sind bei den „Glokalen Orten“ auf der Suche nach Plattformen, auf der Gesellschaften wie sie jetzt sind, bestehend aus Menschen der Aufnahme- und Einwanderungsgesellschaft, gut zusammenleben können.

*Was hat Globalisierung mit Bautzen zu tun?*

Wir begleiten junge Menschen mit Migrationshintergrund, seit 2015 zunehmend auch Geflüchtete. Im Zuge dessen und meinen fachlichen Arbeiten haben wir uns beim Familienministerium mit „Glokale Orte“ beworben. Das führen wir durch bis Ende 2019. Bautzen wurde von uns ausgewählt, weil die Stadt schon per se und ohne moderne Einwanderung global ist. In der Region leben Sorben und Deutsche miteinander. Das heißt, Bautzen ist schon seit 1000 Jahren ein globaler Ort und hat jahrhundertlang Erfahrung. Diese Form des in sich Glokalen in der Stadtgeschichte Bautzens ist einzigartig in der Bundesrepublik. Dazu kommt aktuell das Thema Zuwanderung.

*Welche glokalen Orten haben Sie sich neben Bautzen in Deutschland gesucht?*

Insgesamt soll es deutschlandweit 25 glokale Orte geben. Die Projekte haben im September 2017 begonnen. Das Konzept ist so aufgebaut, dass jeder Ort ein eigenes Thema bekommt. In Hamburg, dem Standort unseres Institutes, bearbeiten wir das Thema „Sicherheit“ mit dem Polizeipräsidium zusammen. In Bautzen ist es das Thema „Digitalisierung“, in Hildesheim ist es das Thema „Migration, Integration und Desintegration“ zusammen mit einem Fachbereich der Universität, in Berlin arbeiten wir zusammen mit einer Flüchtlingsunterkunft. Da ist das Thema „Menschlicher Zusammenhalt“.

*Das hört sich an, wie ein globales Netzwerk für das*

*ganze Land?*

Ja, das ist der Plan. Im Moment sondieren wir in Nordrhein-Westfalen einen ersten Standort. In Frankfurt/Main möchten wir in Richtung Finanzmärkte gehen, in München werden wir uns mit Thema Arbeit beschäftigen. Am Ende werden wir hoffentlich eine Landkarte haben, die möglichst viele Themen abbildet, die unsere Gesellschaft beschäftigen.

*Warum wurde für Bautzen das Thema Digitalisierung gewählt?*

Ich denke, hier ist viel Potential für dieses Thema und es könnte Entwicklungspotential für die Region bedeuten, vor allem für die jüngere Generation. In sogenannten strukturschwächeren Gebieten mit Abwanderung – damit meine ich nicht Bautzen selbst, aber andere Gebiete darum herum – denke ich, ist es sinnvoll ein Thema zu wählen, das zukünftig mit großer Sicherheit Arbeitsplätze schafft. Es geht darum, Aktivitäten zu entfalten, Ressourcen zu erschließen und Interesse zu wecken. Überhaupt nimmt sich die Initiative „Glokale Orte“ vor, dorthin zu gehen, wo noch nicht Hunderte andere unterwegs sind.

*Welche Zielgruppen sollen denn in Bautzen einbezogen werden?*

Das IT-Projekt richtet sich ganz klar zunächst an junge Menschen. Es gibt eine Arbeitsgruppe, die sich aus dem ersten Zusammentreffen – dem „glokalen Tisch“ – gegründet hat. Diese Arbeitsgruppe trifft sich Mitte Juni zum dritten Mal und arbeitet fokussiert an einer Agenda. Es sind junge Leute am Start, vor allem mit Migrationshintergrund, ein Dozent der Fachhochschule, Vertreterinnen und Vertreter von Itelligence, ein Sorbe in Leitungsfunktion, Lehrer und weitere Personen aus Bautzen. Unser gemeinsames Ziel ist es, Eckdaten für einen Masterplan zur Gewinnung und fachlichen Selbstentwicklung glokalen IT-Nachwuchses in und für Bautzen aufzustellen, wie man im Rahmen eines Projektes das Thema Digitalisierung hier für junge Leute in der Region verankern könnte. Dabei setzt die Arbeitsgruppe auf Einheimische und Migranten inklusive Geflüchteter. Diesen Masterplan wollen wir Ende August präsentieren und er ist als Impuls gedacht, der bei Interesse dann weiterentwickelt werden kann.

*Bleibt es beim Plan – oder beinhaltet das Projekt auch die Umsetzung?*

Gern, nur müssen wir dafür neue finanzielle Ressourcen finden. Die Initiative „Glokale Orte“ kann diese Phase bis zum Businessplan finanziell tragen. Damit plane ich dann, Geldgeber anzusprechen, auch beim Bund: Es gibt inzwischen drei oder vier Ministerien, die sich mit dem Thema beschäftigen. Mit aller Vorsicht gehe ich davon aus, dass wir eine Möglichkeit finden, das Projekt umzusetzen und freue mich, wenn der Oberbürgermeister dabei hilft, mit logistischen oder strukturellen Unterstützungsmaßnahmen.

*Wo sind denn die Hürden der „glokalen Orte“?*

Die Orte selbst finden kaum Hürden, höchstens gelegentlich terminliche. Aber die Treffen machen Hürden im Alltag deutlich und da kann ich Ihnen eine kleine Geschichte erzählen. Beim letzten Treffen kamen wir auf das Thema Mathematik zu sprechen – und da stellte sich plötzlich heraus, dass Menschen, die in Eritrea aufgewachsen sind, anders Mathematik lernen als Menschen in Deutschland. Dann hat auch eine junge Frau aus Syrien erzählt, dass sie ihrer Tochter in Mathe nicht mehr helfen kann. Denn die Mutter hat in ihrer Heimat einen anderen Lösungsweg gelernt als ihre Tochter nun in Bautzen. Sie kommen beide zum gleichen Ergebnis auf unterschiedlichen

flüchtete Menschen brauchen es, um Kommunikation zur Heimat aufrechtzuerhalten und sich mit Informationen zu versorgen. Gleichzeitig ist es so, dass viele Jugendliche nur das Daddeln kennen und nicht wissen, dass es ein ernsthaftes Instrument ist, das sie im Berufsleben brauchen und sie sich zum Beispiel mit professionellen Programmen auskennen müssen. Mit der Firma Itelligence haben wir einen sehr interessanten Partner und hochgradigen Experten gefunden. Das Interesse dieses globalen und glokalen Unternehmens, sich mit diesem Thema zu beschäftigen, ist sehr erfreulich. Herausfinden wollen wir auch noch, wie junge Sorben das Thema moderne Medien innerhalb und jenseits ihrer Traditionen sehen.



Am 7. Mai traf sich der Arbeitskreis bereits zum zweiten Mal in Bautzen.

Foto: Elbinstitut Hamburg

Wegen und können sich wechselseitig nicht helfen. Und im Unterricht hat die Schülerin auch noch das Nachsehen. Ihre Lösung wird zwar mit Punkten gut bewertet, nicht aber der Lösungsweg.

*Was zeigt dieses Beispiel?*

Es macht deutlich, dass es selbst in einer so „eindeutigen“ Disziplin wie dem Fach Mathematik in verschiedenen Herkunftsländern unterschiedliche rechnerische Herleitungen gibt – und dass bei gleichen Ergebnissen wie aus in Deutschland und Europa bekannten Rechenwegen diese in der schulischen Benotung dennoch nicht positiv bewertet werden. Solche Erkenntnisse zeigen, dass die Berücksichtigung glokaler Aspekte helfen könnten, wechselseitig Informationsdefizite abzubauen und Beiträge für mehr ausgleichende Anerkennung und eine erfolgreiche Potentialförderung zu liefern. Wir merken, es gibt Unterschiede, die uns gar nicht bewusst sind.

*Sehen Sie noch weitere Hürden?*

Ja, gerade auch im Bereich Digitalisierung selbst – wie braucht jemand EDV, wie braucht jemand Internet. Ge-

*Wie geht das Projekt weiter?*

Die Arbeitsgruppe wird sich noch zweimal treffen, auch um ein Masterheft zu erstellen. Dann gehen wir an die Öffentlichkeit. Auch eine Kalkulation für das Projekt wollen wir noch auf den Weg bringen – und dann ziehen wir als Elbinstitut uns zurück. In dieser Initiative geht es darum, Anknüpfungspunkte zwischen den Kulturkreisen zu finden. Wir wollen positive Beispiele und Impulse setzen. Und in der IT-Industrie ist das Interesse schon da. Da ist es völlig egal, wo jemand herkommt und wo er arbeitet. Das ist eine Branche, die die Grenzen schon längst hinter sich gelassen hat.

*Wen soll das Projekt ansprechen?*

Mit den „Glokalen Orten“ wollen wir zunächst Jugendliche der Einwanderungs- und Aufnahmegesellschaft ansprechen. Dabei verwenden wir einen Schlüssel für unsere durchschnittliche Gesellschaft anhand der Zahlen des Statistischen Bundesamtes, das heißt 35 Prozent Eingewanderte und 65 Prozent Aufnahmegesellschaft. Aber auch Unternehmen, Institutionen, Schulen sind Adressaten der Initiative.

## Auf der Müllerwiese darf in den Ferien geschwitzt werden

**Ausgeschlafen, erholt und mit viel Zeit im Gepäck: Die Sommerferien sind die perfekte Gelegenheit, um Sport zu treiben! Ab diesem Jahr können Vereine und Schulen dafür auch die Müllerwiese nutzen.**

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 20. Juni 2018 beschlossen, die Gebühren- und Benutzungssatzung für Sportstätten der Stadt Bautzen entsprechend zu ändern. Während der schönsten sechs Wochen des Jahres können nun Training, Wettbewerbe, Punktspiele, Turniere, Sportfeste und Trainingslager durchgeführt werden. Damit dies schon in den kommenden Sommerferien möglich ist, soll die angepasste Satzung ab dem 1. Juli 2018 gelten. Aufgrund von Wartungs- und Instandsetzungsmaßnahmen sind städtische Sportstätten während der Sommerferien grundsätzlich geschlossen. Schon in der bisherigen Fassung der regelnden Satzung waren jedoch Ausnahmen vorgesehen – unter anderem für die Mehrzweckhalle „Am Schützenplatz“. Eine Nutzung des Stadions Müllerwiese war bisher nicht erlaubt. Die Satzung wird nun geändert, da Vereine und Schulen Bedarf angemeldet haben. Für sie ist der Stadtratsbeschluss eine gute Nachricht. Für den Rasen nicht zwangsläufig. Doch trotz der neuen Regelung ist dem satten Grün sein „Schönheitsschlaf“ vergönnt. So ermöglicht die Satzung weiterhin Einschränkungen der Nutzung während der sogenannten „Rasenpflegezeiten“.

## Freie Stellen im FSJ und im BFD in der Stadt Bautzen

**Das Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit bietet jungen Leuten ab August/September 2018 die Möglichkeit, ein Freiwilliges soziales Jahr (FSJ) oder einen Bundesfreiwilligendienst (BFD) zu absolvieren.**

Interessante Einsatzstellen gibt es in verschiedenen Einrichtungen der Stadt Bautzen. Dazu gehören das Kulturbüro und die Kinder- und Jugendbibliothek. Im Kulturbüro gestalten die Freiwilligen kulturelle Veranstaltungen, wie den Bautzener Frühling, mit. Außerdem haben junge Menschen die Gelegenheit, Erfahrungen im Bereich der Altenpflege zu sammeln. Auch ist es möglich in der Arbeit mit Menschen mit Behinderung eingesetzt zu werden. Außerdem suchen Kindertagesstätten und Schulen noch Unterstützung für ihre Teams. Darüber hinaus bekommen über 27-Jährigen verschiedene Einsatzmöglichkeiten im Bundesfreiwilligendienst, speziell in Bautzen und Großdubrau.

FSJ und BFD sind gute Möglichkeiten, um nach der Schulzeit praktisch tätig zu werden, sich für andere Menschen zu engagieren und sich beruflich zu orientieren. Darüber hinaus verbessern sich die Chancen auf einen Ausbildungs- oder Studienplatz, da der Freiwilligendienst im Regelfall als Wartezeit oder als Praktikum anerkannt wird. Neben der Arbeit in einer sozialen Einrichtung sind regelmäßige Seminare fester Bestandteil im FSJ und im BFD. Die Freiwilligen erhalten ein Taschengeld in Höhe von 300 €, sind sozialversichert und haben Anspruch auf Urlaub. Nähere Informationen erhalten Interessierte unter [www.kijunetzwerk.de](http://www.kijunetzwerk.de) oder telefonisch unter 03594 704726 (montags bzw. donnerstags).

Bewerbungen sind ab sofort möglich:  
Netzwerk für Kinder- und Jugendarbeit  
Lutherstraße 13  
01877 Bischofswerda

## Ein funkelnendes Fest für die ganze Familie

Vom 12. bis zum 15. Juli 2018 lohnt sich ein Besuch im polnischen Lubań (Lauban) besonders. Dann werden beim „Mineralien Festival“ die schönsten Schätze der Erde gezeigt. Besucher dürfen gespannt sein – auf acht außergewöhnliche Sonderausstellungen wie „Gold Rush“ oder „Flying Jewels“. Wem bloßes Betrachten nicht genügt, der kann die Mineralien mit nach Hause nehmen: An 40 Ständen werden die edlen Schätze als Schmuck verkauft. Auf einem Markt werden außerdem regionale Produkte und Kunsthandwerk angeboten. Auch den Jüngsten wird garantiert nicht langweilig. Kinder dürfen sich auf ein buntes Programm freuen.

[www.festwalmineralow.pl](http://www.festwalmineralow.pl)

## Spannende Diskussionen auf dem Weg zum Leitbild

**Die Stadt Bautzen gibt sich ein neues Leitbild. Nachdem der Prozess Anfang des Jahres öffentlich vorgestellt wurde, fanden bis in die letzte Juniwoche verschiedene Themenveranstaltungen statt.**

An mehreren Tischen mit bis zu 10 Personen wurden allgemeine Fragestellungen diskutiert. Es kamen Bürgerinnen und Bürger unterschiedlichster Couleur – Betriebsleiter, Politiker, Vereinschefs, Schüler, Arbeiter. Auf großen Plakaten wurden die wichtigsten Impulse und Ideen festgehalten. Bei der anschließenden Vorstellung der Ergebnisse war eine Diskussion mit allen Bürgerinnen und Bürgern möglich.

Den Auftakt bildete „Sorben, Senf und Silbermond – Wer sind wir, was macht uns aus?“ im März. Über 50 Akteure der Stadtgesellschaft diskutierten darüber, worin Bautzens Identität besteht. Das Ergebnis war eindeutig: Bautzen ist das Zentrum der Oberlausitz, eine Stadt der kurzen Wege sowie ein Ort mit sorbischer Tradition und vielseitiger Geschichte. Altstadt und Türme-Silhouette schaffen ebenso Identität wie das Gelbe Elend, der Sechsstädtebund sowie die vielfältige Vereins- und Bildungslandschaft und die Nähe zu Polen und Tschechien.

Detailreicher wurde es in den weiteren Themenveranstaltungen. Bei der „Jugendideenkonferenz 4.0“ brachten sich etwa 50 Jugendliche ein. Sie finden Bautzen attraktiv für Menschen ab 30. Der jüngeren Generation fehlen aber stärkere Impulse für Freizeit, Sport, Digitalisierung und Konzerte. Auch die Elektrifizierung der Bahnstrecke Bautzen – Dresden, die Tarifeinheit bis Dresden und mehr Vielfalt und Toleranz waren Themen, die sich die Jugendlichen von „Bautzen 2030+“ erhoffen.

„Die vielfältige Stadt – Kultur und Sorben“ interessierte etwa 40 Menschen. Sie waren sich ausnahmslos einig, dass es genügend politische Bekenntnisse für die sorbische Kultur gäbe und nun Taten folgen sollten. So wurde ein einheitliches sorbisches Marketing gefordert. 20 Bürgerinnen und Bürger interessierten sich für „Die sozial gerechte Stadt“. Sie sprachen sich für mehr Suchtprävention und Stadtteilzentren als Begegnungsorte für Familien aus. Vergleichsweise geringes Interesse erzeugte das Thema „Die generationengerechte Stadt“. Die Diskutanten forderten einen besseren Ausbau des ÖPNV und innovative Formen des Zusammenlebens.



Viele Themenveranstaltungen stießen bei den Einwohnern auf großes Interesse. Foto: Markus Gießler

„Die lebenswerte Stadt – Vereine und Sport“ lockte etwa 30 Personen an die Diskussionstische. Sie stellten sich die Frage, wie die sportliche Stadt 2030+ aussieht: Fahrradfreundlichkeit und Zweitligafußball waren definierte Ziele. Vereine seien der lebendige Kitt der Gesellschaft und sollten daher unmittelbar wichtigstes Ziel der städtischen Politik sein. Neue und heiß diskutierte Ideen wie eine Kreissportschule analog der Kreismusikschule waren den Diskutanten wichtig. 35 Vertreter aus Bildung und Wirtschaft widmeten sich dem Thema „Die bildende Stadt – Bildung und Weltoffenheit“. Sie waren sich schnell einig, dass die Bildungslandschaft ein schützenswertes und hohes Gut ist. Unter dem Stichwort Weltoffenheit wurde insbesondere über allem Freiräume für interkulturelle Verständigung, wie das neue Thespis-Zentrum, gesprochen.

„Partizipativen Stadt – Wirtschaft und Infrastruktur“ unterstrich Bautzens Stellung als wirtschaftlich bedeutendstes Zentrum der Oberlausitz. Die Stadt wird nicht als Speckgürtel Dresdens, sondern als eigenständiges Zentrum für die Region wahrgenommen. 2030+ soll es in Bautzen mehr Flächen für

Wohnraum und Wirtschaftsansiedlung geben. Der Bahnhof muss zur Schnittstelle zwischen Bahn – ÖPNV – Fahrrad und Auto werden.

Ende Juni berieten etwa 20 Interessierte über „Die ökologische und partizipative Stadt“. Besonders das Thema Elektromobilität wurde kontrovers diskutiert. Vielen Beteiligten ist zudem die Fahrradfreundlichkeit wichtig: Sie möchten, dass Bautzen eine Fahrradfreundliche Kommune wird. Zuletzt wurde zum Thema „Die integrierte Stadtregion (Tourismus und Region)“ diskutiert. Hier stellte sich heraus, dass die Talsperre als wichtiges Naherholungsgebiet empfunden wird. Perspektivisch wünschten sich die Teilnehmer, dass sich Bautzen als nicht separat, sondern als Teil der Region vermarktet.

Eine Steuerungsgruppe rund um den Oberbürgermeister fasst nun die Ergebnisse zusammen und entwirft daraus ein Leitbild. Im Herbst sind zwei weitere Veranstaltungen geplant, bei denen der Vorwurf diskutiert werden soll. Gleichzeitig können Anregungen über [www.bautzen.de](http://www.bautzen.de) oder an [markus.giessler@bautzen.de](mailto:markus.giessler@bautzen.de) angebracht werden.

## Museum, Bibliothek und Sternwarte sorgen für schöne Ferien – daheim und auf Reisen

**Sechs Wochen voller Freiheit und Freizeit stehen an. Damit die Sommerferien zur schönsten Zeit des Jahres werden, haben sich das Museum, die Kinder- und Jugendbibliothek und die Sternwarte tolle Ferienprogramme einfallen lassen. Wer verreist, sollte außerdem die Stadtbibliothek aufsuchen: Hier gibt es eine große Auswahl an Reiseführern.**

→ **Museum Bautzen**  
Ferienspaß vom 3. Juli bis zum 10. August

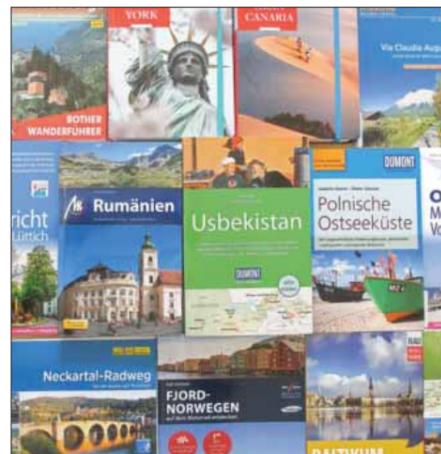
Spannende Geschichten, kreative Bastelideen und mysteriöse Klänge – das Museum Bautzen bietet während der Schulferien ein abwechslungsreiches Programm für Kinder zwischen 5 und 14 Jahren an. Jeweils von Dienstag bis Freitag können Ferienkinder zusammen mit den Museumspädagogen an spannenden Projekten rund um die Ausstellungen des Museums teilnehmen. Aufgrund der begrenzten Teilnehmerzahl ist eine Anmeldung im Museum erforderlich. Zusätzlich zum Museumseintritt von 2,50 € für Kinder bzw. 3,50 € für Erwachsene fallen bei einigen Angeboten Materialkosten in Höhe von 0,50 € bis maximal 2,00 € an. Für die Verpflegung ist selbst zu sorgen. Je nach Programm sollten die Kinder Kleidung tragen, die schmutzig werden darf.

Termine und nähere Informationen:  
[www.museum-bautzen.de](http://www.museum-bautzen.de)

→ **Kinder- und Jugendbibliothek Bautzen**  
Der Ball rollt vom 2. bis zum 13. Juli

Die Fußball-WM hält Einzug in der Kinder- und Jugendbibliothek. Sportbegeisterte Kids – und natürlich alle anderen Leseratten – können eintauchen in spannende Fußball-Geschichten. Erzählt wird zum

Beispiel die Geschichte vom 10-jährigen Mario. Dieser träumt von einer Karriere als Fußballprofi. Werden ihn die Talentscouts beim entscheidenden Meisterschaftsspiel entdecken? Das ist nur eine von vielen Fragen, die sich Mario stellt.



Wo soll's hingehen? Ganz egal! Den passenden Reiseführer hat die Stadtbibliothek. Foto: Karin Hahn

Wer wissen möchte ob Mario es schafft, seinen Traum zu verwirklichen, schaut am besten beim Ferienprogramm vorbei. Außerdem gibt es Wissenswerte rund um das runde Leder. Das Ferienprogramm der Kinder- und Jugendbibliothek beginnt wochentags jeweils um 10.00 Uhr. Die Teilnahme kostet jeweils 1,00 €.

Termine und nähere Informationen:  
[www.stadtbibliothek-bautzen.de](http://www.stadtbibliothek-bautzen.de)

→ **Schulsternwarte Bautzen**  
Freitags hinauf zu den Sternen

Jeden Freitagabend ist die Schulsternwarte bei klarem Himmel nach Sonnenuntergang für Beobachtungen an den Teleskopen geöffnet. Ein Spaß für die ganze Familie! Im Juli zeigen sich schon die Sternbilder des Sommers und des Herbstes: Schwan, Leier und Adler lassen sich am Sternhimmel erkennen. Besonders günstig sind die beiden hellsten Planeten am Abend zu sehen. Venus als „Abendstern“ wird nach Sonnenuntergang am Westhimmel sehr dominant bemerkbar und gleichzeitig erscheint der Jupiter im Süden. Später sind es noch Saturn und Mars, die sich über den Horizont schieben. Es werden keine Eintrittsgelder erhoben.

Termine und nähere Informationen:  
[www.sternwarte-bautzen.de](http://www.sternwarte-bautzen.de)

→ **Stadtbibliothek Bautzen**  
Informationen mit Fernweh-Gefahr

Gut vorbereitet starten Urlauber mit einem Reiseführer aus der Stadtbibliothek Bautzen an den Sehenswertsorten. Neben klassischen Allroundern können auch Rad- und Wanderführer oder sogar Kunstreiseführer und Informationen für Motorrad- oder Wohnmobilfahrer entliehen werden. Egal, wohin die Reise gehen soll: Die Stadtbibliothek kann in (nahezu) jedem Fall weiterhelfen. Wer noch unschlüssig ist, wohin es gehen soll, kann sich Anregungen holen. In den Regalen stehen Zeitschriften wie „Abenteuer und Reisen“ bereit.

Informationen und Öffnungszeiten:  
[www.stadtbibliothek-bautzen.de](http://www.stadtbibliothek-bautzen.de)

## Amtliche Bekanntmachungen

### Der Stadtrat beschloss



In der Stadtratssitzung am 20.6.2018 wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019–2023 **BV-0479/2018**

Feuerwehrkostensatzung **BV-0433/2018**

1. Satzung zur Änderung der Gebühren- und Benutzersatzung für Sportstätten der Stadt Bautzen **BV-0486/2018**

Beschluss zur Festlegung eines gemeinsamen Schulbezirkes Stadt Bautzen/Gemeinde Göda ab dem Schuljahr 2019/2020 **BV-0487/2018**

Beschlussfassung über die Änderung der Schulzweck- und Hortbetreuungsvereinbarung Bautzen/Göda **BV-0489/2018**

Grundsatzbeschluss zum Ausbau des Weges 008301 (Zufahrtsstraße Bombardier) mit öffentlicher Beleuchtung und den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes BW-Nr. 35 (Zufahrt Bombardier) über die Spree in Bautzen, einschließlich Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung **BV-0480/2018**

Grundsatzbeschluss zum grundhaften Ausbau der Salzenforster Straße zwischen der Handrij-Zejler-Straße und der S 106 und Beschluss zur außerplanmäßigen Auszahlung **BV-0482/2018**

Beschluss der Fortschreibung des Lärmaktionsplans der Stadt Bautzen sowie Billigung und Auslegung des Entwurfs zum Lärmaktionsplan 2018 (Fassung Juni 2018) **BV-0483/2018**

Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Steinstraße 9/Töpferstraße“ **BV-0488/2018**

Städtebauförderung: Bund-Länder-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ Modernisierungsmaßnahme – Vor dem Schülertor 7– **BV-0481/2018**

Mitgründung des Vereins „RAD.SN – Arbeitsgemeinschaft sächsischer Städte, Gemeinden und Landkreise zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs e.V.“ **BV-0439/2018**

Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Vorhaben nach der Richtlinie „Nachhaltige Soziale Stadtentwicklung – ESF 2014 – 2020“ Projekt „Lebenslanges Lernen I“, Einzelvorhaben Nr. B.2.1 des gebietsbezogenen Integrierten Handlungskonzeptes Bautzen – Gesundbrunnen **BV-0491/2018**

Überplanmäßige Ausgabe Sofortmaßnahmen Hochwasser 30.05.2018 und Hochwasserschutzmaßnahmen am Salzenforster Wasser/Milkwitzer Wasser in Nieder-/Oberuhna **BV-0492/2018**

### Stadtratsbeschlüsse



Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019–2023

Der Stadtrat stimmt der Aufnahme der in der Anlage aufgeführten Personen in die Vorschlagsliste für die Wahl der Schöffen für die Geschäftsjahre 2019–2023 zu.

Die Vorschlagsliste wird in der Zeit vom 2.7.2018 bis 9.7.2018 öffentlich aufgelegt.

Bautzen, 20.6.2018  
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

### Feuerwehrkostensatzung

Der Stadtrat beschließt die Satzung zur Regelung des Kostenersatzes für Einsätze der Feuerwehr der Stadt Bautzen (Feuerwehrkostensatzung) und das Kostenverzeichnis zu § 5 dieser Satzung (Anlage 1).

Bautzen, 20.6.2018  
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Anmerkung: Die Anlagen liegen während der Dienstzeiten im Stadtratsbüro, Rathaus, Zimmer 201, zur Einsicht aus.

### 1. Satzung zur Änderung der Gebühren- und Benutzersatzung für Sportstätten der Stadt Bautzen

Der Stadtrat beschließt die 1. Satzung zur Änderung der Gebühren- und Benutzersatzung für Sportstätten der Stadt Bautzen (Sportstättenatzung) vom 7.10.2016.

Bautzen, 20.6.2018  
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

### Beschluss zur Festlegung eines gemeinsamen Schulbezirkes Stadt Bautzen/Gemeinde Göda ab dem Schuljahr 2019/2020

In Abänderung des Beschlusses 0325/2017 beschließt der Stadtrat mit Wirksamkeit ab dem Schuljahr 2019/2020 vorbehaltlich der Beschlussfassung über die an die Festlegungen dieses Beschlusses angepassten Schulzweck- und Hortbetreuungsvereinbarung Bautzen/Göda einen gemeinsamen Schulbezirk für die Grundschule Göda in Trägerschaft der Gemeinde Göda sowie für die Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Bautzen, namentlich die Dr.-Gregor-Mättig-Grundschule Bautzen, die Frédéric-Joliot-Curie-Grundschule Bautzen, die Johann-Gottlieb-Fichte-Grundschule Bautzen und die Max-Miltzer-Grundschule Bautzen.

Der gemeinsame Schulbezirk erstreckt sich auf das gesamte Gebiet der Stadt Bautzen und der Gemeinde Göda.

Bautzen, 20.6.2018  
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

### Beschlussfassung über die Änderung der Schulzweck- und Hortbetreuungsvereinbarung Bautzen/Göda

1. Der Stadtrat beschließt die 1. Änderungsvereinbarung zur Schulzweck- und Hortbetreuungsvereinbarung Bautzen/Göda gemäß Anlage 1.
2. Der Oberbürgermeister wird ermächtigt, die 1. Änderungsvereinbarung zur Schulzweck- und Hortbetreuungsvereinbarung Bautzen/Göda zu unterzeichnen und durch die Verwaltung umsetzen zu lassen.

Bautzen, 20.6.2018  
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

Anmerkung: Die Anlagen liegen während der Dienstzeiten im Stadtratsbüro, Rathaus, Zimmer 201, zur Einsicht aus.

### Grundsatzbeschluss zum Ausbau des Weges 008301 (Zufahrtsstraße Bombardier) mit öffentlicher Beleuchtung und den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes BW-Nr. 35 (Zufahrt Bombardier) über die Spree in Bautzen, einschließlich Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung

Der Stadtrat beschließt im Grundsatz

1. den Ausbau des Weges 008301 (Zufahrtsstraße Bombardier) mit öffentlicher Beleuchtung und
2. den Ersatzneubau des Brückenbauwerkes BW-Nr. 35 (Zufahrt Bombardier) über die Spree in Bautzen, einschließlich Erneuerung der öffentlichen Beleuchtung auf der Basis der in der Begründung beschriebenen Aufgabenstellung.

Das Hoch- und Tiefbauamt wird ermächtigt, die weiteren Planungen für den Baubeschluss im Rahmen der jeweils gültigen Haushaltssatzung vorzubereiten.

Bautzen, 20.6.2018  
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

### Grundsatzbeschluss zum grundhaften Ausbau der Salzenforster Straße zwischen der Handrij-Zejler-Straße und der S 106 und Beschluss zur außerplanmäßigen Auszahlung

1. Der Stadtrat beschließt den grundhaften Ausbau der Salzenforster Straße zwischen der Handrij-Zejler-Straße und der S 106 als Grundsatzbeschluss. Das Hoch- und Tiefbauamt wird im Rahmen des Haushaltsplanes 2018 ermächtigt, die weitere Planung bis zur Ausschreibung fortzuführen.

2. Der Stadtrat beschließt eine außerplanmäßige Auszahlung im Finanzhaushalt 2018 in Höhe von 409.000,00 €. Die Deckung erfolgt in Höhe von 245.805,00 € aus Fördermitteln (541009.6811000 M 232), in Höhe von 90.000,00 € aus freiwerdenden Eigenmitteln der Maßnahme Uhnagräben (552005.7851200 M 005) und in Höhe von 73.195,00 € aus dem Finanzmittelbestand.

Bautzen, 20.6.2018  
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

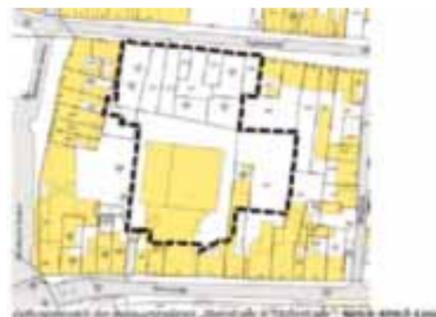
### Beschluss der Fortschreibung des Lärmaktionsplans der Stadt Bautzen sowie Billigung und Auslegung des Entwurfs zum Lärmaktionsplan 2018 (Fassung Juni 2018)

Der Stadtrat beschließt die Fortschreibung des Lärmaktionsplans 2015 durch die Stadtverwaltung. Der Entwurf des Lärmaktionsplans 2018 (Entwurfsstand Juni 2018) wird gebilligt. Das Konzept ist öffentlich auszulegen. Die betroffenen Träger öffentlicher Belange sind zu beteiligen.

Bautzen, 20.6.2018  
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

### Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes „Steinstraße 9/Töpferstraße“

Der Stadtrat beschließt für den dargestellten Geltungsbereich die Aufstellung des einfachen Bebauungsplanes „Steinstraße 9/Töpferstraße“ im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch.



Es wird keine Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 Baugesetzbuch durchgeführt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Option einer Veränderungssperre vorzubereiten.

Bautzen, 20.6.2018  
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

### Städtebauförderung: Bund-Länder-Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ Modernisierungsmaßnahme – Vor dem Schülertor 7–

Für das Grundstück

Vor dem Schülertor 7

1. wird gemäß Nummer 6 der städtischen Richtlinien zur Bewilligung von Städtebaufördermit-

teln vom 24.03.1999 eine Ausnahme zur Höhe des maximalen pauschalen Fördersatzes von 30 % auf 40 % entsprechend Abschnitt B Punkt 9.2.3.1 VwV StBauE ermöglicht und

2. aus Fördermitteln des Bund-Länder-Programms „Städtebaulicher Denkmalschutz“ für die Modernisierung eine Zuwendung in Höhe von maximal

280.673,00 €

ausgereicht.

Der Beschluss erfolgt vorbehaltlich der Bewilligung von Finanzhilfen. Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, die Fördervereinbarung abzuschließen. Der Höchstbetrag trägt vorläufigen Charakter.

Der tatsächliche Zuschuss kann sich nach der Schlussrechnung vermindern.

Bautzen, 20.6.2018  
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

### Mitgründung des Vereins „RAD.SN – Arbeitsgemeinschaft sächsischer Städte, Gemeinden und Landkreise zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs e.V.“

Der Oberbürgermeister wird gebeten, die Stadt Bautzen als Gründungsmitglied der „Arbeitsgemeinschaft sächsischer Städte, Gemeinden und Landkreise zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs e.V.“ – kurz RAD.SN – zu vertreten und für die nötigen Beitrittsvoraussetzungen zu sorgen.

Bautzen, 20.6.2018  
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

### Förderung von aus dem Europäischen Sozialfonds mitfinanzierten Vorhaben nach der Richtlinie „Nachhaltige Soziale Stadtentwicklung – ESF 2014 – 2020“ Projekt „Lebenslanges Lernen I“, Einzelvorhaben Nr. B.2.1 des gebietsbezogenen Integrierten Handlungskonzeptes Bautzen – Gesundbrunnen

Der Stadtrat beschließt, dass die von der Stadt Bautzen im Rahmen des Integrierten Handlungskonzeptes Bautzen – Gesundbrunnen zur Finanzierung des Projektes „Lebenslanges Lernen I“ beantragten Fördermittel des Europäischen Sozialfonds, in Höhe von maximal 90.007,48 Euro, dem Träger Leuchtturm-Majak e.V. zur Durchführung des Projektes „Lebenslanges Lernen I“ im Stadtteil Gesundbrunnen zur Verfügung gestellt werden. Der Höchstbetrag trägt vorläufigen Charakter. Der tatsächliche Zuschuss kann sich nach der Schlussrechnung vermindern.

Bautzen, 20.6.2018  
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

### Überplanmäßige Ausgabe Sofortmaßnahmen Hochwasser 30.05.2018 und Hochwasserschutzmaßnahmen am Salzenforster Wasser/Milkwitzer Wasser in Nieder-/Oberuhna

Der Stadtrat beschließt eine überplanmäßige Ausgabe im Produktsachkonto 552005.4221000 in Höhe von 230.000,00€ für Sofortmaßnahmen nach dem Hochwasser vom 30.05.2018 sowie 280.000,00€ für Hochwasserschutzmaßnahmen in Nieder-/Oberuhna. Die Deckung für die Sofortmaßnahmen erfolgt in Höhe von 120.000,00€ aus Minderaufwendungen Zinsausgaben (511302.4599000) und 110.000,00€ aus Mehrerträgen aus Fördermittelrückzahlungen (511302.3145000).

Die Deckung für die Hochwasserschutzmaßnahmen erfolgt in Höhe von 182.000,00€ aus Fördermittelmehrerträgen (552005.3141000) und 98.000,00€ Mehrerträgen aus der investiven Schlüsselzuweisung (611001.3112000).

Bautzen, 20.6.2018  
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

**Bekanntmachungen**



**Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Stadt Bautzen für das Jahr 2017**

**1. Kindertageseinrichtungen**

**1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)**

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	759,40	356,62	212,86
erforderliche Sachkosten	226,15	111,36	64,46
erforderliche Personal- und Sachkosten	985,55	467,98	277,32

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten (z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Personal- und Sachkosten für 9 h).

**1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)**

	Krippe 9 h in €	Kindergarten 9 h in €	Hort 6 h in €
Landeszuschuss	177,78	177,78	118,52
Elternbeitrag (ungekürzt)	202,25	124,53	75,14
Gemeinde (inkl. Eigenanteil freier Träger, Ergänzungspauschale Bund*)	605,52	165,67	83,66

**2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 Sächs-KitaG**

**2.1. Laufende Geldleistung für die Kindertagespflege je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)**

	Kindertagespflege 9 h in €
Erstattung angemessener Kosten für den Sachaufwand (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII) und Betrag zur Anerkennung der Förderleistung (§ 23 Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII)	620,31
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	2,44
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	34,13
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VIII)	31,77
= laufende Geldleistung	688,65
freiwillige Angabe: weitere Kosten für die Kindertagespflege (z.B. für Ersatzbetreuung, Ersatzbeschaffung, Fortbildung, Fachberatung)	84,30

**2.1. Deckung der laufenden Geldleistung bzw. – sofern relevant – der Kosten Kindertagespflege insgesamt je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)**

	Kindertagespflege 9 h in €
Landeszuschuss	177,78
Elternbeitrag (ungekürzt)	202,25
Gemeinde (inkl. Ergänzungspauschale Bund*)	308,62

\* Ergänzungspauschale nach Artikel 6 des Gesetzes zur Stärkung der kommunalen Investitionskraft vom 16. Dezember 2015 im Umfang von 5,99 Euro monatlich je 9-h-Kind und 3,99 Euro je 6-h-Kind.

Bautzen, 30. Juni 2018  
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

**Bekanntmachung nach § 8 SächsFöSchul-BetrVO in Verbindung mit § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Stadt Bautzen vom Jahr 2017 für den Hort der Schule zur Lernförderung „Am Schützenplatz“**

**1.1. Erforderliche Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)**

	Hort 6 h in €
erforderliche Personalkosten	303,30
erforderliche Sachkosten	65,39
erforderliche Personal- und Sachkosten	368,69

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Personal- und Sachkosten.

**1.2. Deckung der Personal- und Sachkosten je Platz und Monat (Jahresdurchschnitt)**

	Hort 6 h in €
Landeszuschuss	134,00
Elternbeitrag (ungekürzt)	62,62
Gemeinde (inkl. Ergänzungspauschale Bund*)	172,07

Bautzen, 30. Juni 2018  
Alexander Ahrens, Oberbürgermeister

**Öffentliche Auslegung der Entwurfsfassung zur Fortschreibung des Lärmaktionsplans 2018 der Stadt Bautzen (Stand Juni 2018)**

In der Sitzung am 20. Juni 2018 hat der Stadtrat die Fortschreibung des Lärmaktionsplanes der Stadt Bautzen beschlossen sowie die Auslegung der Entwurfsfassung zum Lärmaktionsplan 2018 (Stand Juni 2018) gebilligt. Die Entwurfsfassung des Lärmaktionsplans 2018 (Stand Juni 2018), einschließlich der Abwägung aller im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung und Beteiligung der Träger öffentlicher Belange eingegangenen Stellungnahmen, liegt in der Zeit vom

**2. bis 20. Juli 2018**

in der Stadtverwaltung Bautzen, Innere Lauenstraße 1 (Gewandhaus) im Bauverwaltungsamt, Abteilung Stadtplanung, Zimmer 310 während der Dienststunden

Montag	7.30 – 12.00 13.00 – 15.00 Uhr
Dienstag	9.00 – 16.00 Uhr
Mittwoch	7.30 – 12.00 13.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag	9.00 – 18.00 Uhr
Freitag	7.30 – 12.00 Uhr

zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Der Raum ist barrierefrei über den Aufzug im Gewandhaus erreichbar. Die oben genannten Unterlagen können auch auf der Internetseite der Stadt, www.bautzen.de, unter der Rubrik Lärmkartierung + Lärmaktionsplanung abgerufen werden.

Während dieser Frist können bei der Stadtverwaltung Bautzen, Fleischmarkt 1 in 02625 Bautzen von jedermann Stellungnahmen zur Entwurfsfassung des Lärmaktionsplans 2018 (Stand Juni 2018) schriftlich und während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Verspätet abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Lärmaktionsplan 2018 unberücksichtigt bleiben. Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange werden beteiligt.

Bautzen, 30. Juni 2018  
Juliane Naumann, Bürgermeisterin für Bauwesen

**Öffentliche Bekanntmachung zum Widerspruchsrecht zur Datenübermittlung an Presse, Rundfunk und andere Medien**

Verlangen Mandatsträger, Presse oder Rundfunk Auskunft aus dem Melderegister über Alters- und Ehejubiläen, darf die Meldebehörde entspre-

chend § 50 Abs. 5 des Bundesmeldegesetzes Auskunft erteilen über Familiennamen, Vornamen, Doktorgrad, Anschriften sowie Datum und Art des Jubiläums.

Altersjubilare sind Einwohner, die den 70. Geburtstag, jeden fünften weiteren Geburtstag und ab dem 100. Geburtstag jeden folgenden Geburtstag begehen; Ehejubilare sind Einwohner, die die Goldene Hochzeit oder jedes folgende Ehejubiläum begehen.

Gegen diese vorgenannten möglichen Veröffentlichungen und Übermittlungen kann durch jeden Betroffenen bei der Meldebehörde Widerspruch eingelegt werden. Auf das Widerspruchsrecht wird hierdurch hingewiesen.

Das entsprechende Formular erhalten Sie auf www.bautzen.de, beim Bürger-Service der Stadtverwaltung Bautzen, Innere Lauenstraße 1 oder während den Öffnungszeiten beim Einwohnermeldeamt Bautzen, Innere Lauenstraße 1, 02625 Bautzen.

**Öffnungszeiten des Einwohnermeldeamtes:**

Montag:	9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag:	9.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 16.00 Uhr
Donnerstag:	9.00 – 12.00 Uhr 13.00 – 18.00 Uhr
Freitag:	9.00 – 12.00 Uhr

**Öffentliche Einsichtnahme in die Vorschlagslisten für Schöffen**

Die Liste der für das Schöffenamts eingegangenen Bewerbungen und Vorschläge für die Amtszeit 2019 bis 2023 erhielt durch den Stadtrat der Stadt Bautzen in seiner Sitzung am 20. Juni 2018 die Zustimmung gem. § 36 Abs. 1 S. 2 GVG. Nuncmehr wird die Vorschlagsliste in der Zeit vom

**2. bis 9. Juli 2018 im Rechtsamt der Stadt Bautzen, Rathaus, Zimmer 211**

während der Dienstzeit zu jedermanns Einsicht aufgelegt.

Gegen die Vorschlagsliste kann binnen einer Woche nach Ablauf der Auflegungsfrist bei der Stadt Bautzen oder dem Amtsgericht Bautzen schriftlich oder zu Protokoll mit der Begründung Einspruch erhoben werden, dass in die Vorschlagsliste Personen aufgenommen sind, die nach § 32 GVG nicht aufgenommen werden dürfen oder nach den §§ 33 und 34 GVG nicht aufgenommen werden sollten.

Unfähig zu dem Amt des Schöffen sind gemäß § 32 GVG:

1. Personen, die infolge Richterspruchs die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzen oder wegen einer vorsätzlichen Straftat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt sind;
2. Personen, gegen die ein Ermittlungsverfahren wegen einer Tat schwebt, die den Verlust der Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter zur Folge haben kann.

Zu dem Amt des Schöffen sollen gemäß § 33 GVG nicht berufen werden:

1. Personen, die bei Beginn der Amtsperiode das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben würden;
2. Personen, die das 70. Lebensjahr vollendet haben oder es bis zum Beginn der Amtsperiode vollenden würden;
3. Personen, die zur Zeit der Aufstellung der Vorschlagsliste nicht in der Gemeinde wohnen;
4. Personen, die aus gesundheitlichen Gründen zu dem Amt nicht geeignet sind;
5. Personen, die mangels ausreichender Beherrschung der deutschen Sprache für das Amt nicht geeignet sind;
6. Personen, die in Vermögensverfall geraten sind.

Zu dem Amt des Schöffen soll gemäß § 44 a des Deutschen Richtergesetzes vom 19. April 1972 (BGBl. I S. 713), das zuletzt durch Artikel 17 des

Gesetzes vom 6. Dezember 2011 (BGBl. I S. 2515, 2524) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung auch nicht berufen werden, wer

1. gegen die Grundsätze der Menschlichkeit oder der Rechtsstaatlichkeit verstoßen hat oder
2. wegen einer Tätigkeit als hauptamtlicher oder inoffizieller Mitarbeiter des Staatssicherheitsdienstes der ehemaligen DDR im Sinne des § 6 Abs. 4 des Stasi-Unterlagen-Gesetzes (StUG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Februar 2007 (BGBl. I S. 162), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 22. Dezember 2011 ((BGBl. I S. 3106, 2012 S. 442) geändert worden ist, in der jeweils geltenden Fassung, oder als diesen Mitarbeitern nach § 6 Abs. 5 StUG gleichgestellte Person für das Amt eines ehrenamtlichen Richters nicht geeignet ist.

Zu dem Amt des Schöffen sollen gemäß § 34 GVG ferner nicht berufen werden:

1. der Bundespräsident;
2. die Mitglieder der Bundesregierung oder einer Landesregierung;
3. Beamte, die jederzeit einstweilig in den Wartestand versetzt werden können;
4. Richter und Beamte der Staatsanwaltschaft, Notare und Rechtsanwälte;
5. gerichtliche Vollstreckungsbeamte, Polizeivollzugsbeamte, Bedienstete des Strafvollzugs sowie hauptamtliche Bewährungs- und Gerichtshelfer;
6. Religionsdiener und Mitglieder solcher religiöser Vereinigungen, die satzungsgemäß zum gemeinsamen Leben verpflichtet sind.

**Straßenreinigung**

Im Zusammenhang mit Straßenreinigungsarbeiten durch die Beteiligungs- und Betriebsgesellschaft Bautzen mbH sind in den unten stehenden Bereichen Parkbeschränkungen zu erwarten.

Es ist zudem mit kurzfristigen Änderungen bei bestehenden Verkehrsregelungen zu rechnen. Es kann nicht darauf vertraut werden, dass das Parken auf einer bestimmten Stelle im öffentlichen Verkehrsraum auch vier Tage später erlaubt ist.

Der Fahrzeugverantwortliche hat in diesem Zeitraum zu prüfen, ob das Parken noch zulässig ist. Bei längerer Abwesenheit muss sich eine beauftragte Person um sein Fahrzeug kümmern und dieses gegebenenfalls umparken.

Reinigungsdatum	Straße
Dienstag, 3. Juli	Hans-Eisler-Straße mit allen Parktaschen Bjarnat-Kracw-Straße
Mittwoch, 4. Juli	Wilthener Straße mit allen Parktaschen Parkplatz Neusalzaer Straße 22
Dienstag, 10. Juli	Holzmarkt Lotzestraße
Mittwoch, 11. Juli	Mättigstraße von Karl-Liebkecht-Straße bis Erich-Pfaff-Straße
Dienstag, 17. Juli	Jan-Skala-Straße
Mittwoch, 18. Juli	Gustav-Hertz-Straße



**Herausgeber** Oberbürgermeister der Stadt Bautzen  
**Verantwortlich** André Wucht, Fon 03591 534-390  
**Anschrift** Stadtverwaltung Bautzen, Amt für Pressearbeit und Stadtmarketing, Fleischmarkt 1, 02625 Bautzen  
**Internet** www.bautzen.de **Texte** André Wucht, Laura Ziegler **Druck** Linus Wittich Medien KG  
**Auflage** 55.220 Exemplare **Erscheint** monatlich nach Bedarf **Bezug** LINUS WITTICH Medien KG, An den Steinenden 10, 04916 Herzberg (Elster)

**Das Amtsblatt im Internet:** www.bautzen.de/amtsblatt